



STANDPUNKT

DR. RAINER DULGER

Die gute Nachricht vorneweg: Es wurde gestern nun endlich entschieden und alle politisch Verantwortlichen haben Kompromisse gemacht. Jede Nicht-Entscheidung wäre noch schlechter für den Wirtschaftsstandort Deutschland und seine Arbeitsplätze gewesen. Die schlechte Nachricht ist allerdings: Nachhaltige Strukturreformen wurden erneut geschoben. Das ist eine verpasste Chance. Es bleibt somit enorme Unsicherheit in den Unternehmen.

Und die Wahrheit ist auch: Wir haben weiterhin kein Einnahmen- sondern ein Ausgabenproblem. Wichtig ist es daher auch, dass im kommenden Jahr die Schuldenbremse gilt. Denn nicht die Schuldenbremse ist das Problem – sondern die hohen Ausgaben und die Reformmüdigkeit. Das Setzen von Prioritäten darf für die Koalition nicht nur hier rund um den Haushalt 2024 gelten. Es muss Grundlage der Politik der kommenden Jahre werden.

Wir begrüßen ausdrücklich, dass die Treffsicherheit des Sozialstaats verbessert werden soll. Fördern und fordern rückt wieder mehr in den Fokus. Allerdings gibt es eine Reihe von Luftbuchungen und Verschiebeparkplätzen auf die Beitragszahler – nachhaltige Konsolidierung sieht anders aus.

Diese Beschlüsse schaffen eine Atempause aber keine nachhaltige Lösung. Die Bundesregierung muss die anstehenden Herausforderungen zügig lösen und die Verantwortung dafür übernehmen, dass Unternehmen in Deutschland wieder investieren. Die deutsche Wirtschaft hat im Moment sehr viele Lasten zu tragen und befindet sich in einem angespannten Umfeld: Noch nie war die Steuerbelastung in Deutschland so hoch wie heute, wir haben aktuell die höchste Steuerquote seit der Wiedervereinigung. Wir haben die höchsten Energiekosten im internationalen Vergleich, wir haben eine marode Infrastruktur. Die Liste ließe sich noch lange fortführen.

Es bleibt für 2024 noch Wesentliches auf dem Aufgabenzettel: Die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland muss in den

Vordergrund rücken. Wieder einmal hat eine Krise den Fokus von den wirklich wichtigen Reformen abgelenkt. Die Politik muss erkennen, dass die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft auch das Fundament künftiger Haushalte ist. Wenn wir die Probleme unseres Standorts nicht lösen, stehen wir vor viel größeren Problemen.

Es grüßt Sie herzlich,

*Ihr Dr. Rainer Dulger
Arbeitgeberpräsident*